

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 14

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten Kapitalanlagemöglichkeiten Um-
schau halten sollte, wie dies bereits an-
dere Pensionskassen getan haben, die
ihre Gelder teilweise in Liegenschaf-
ten angelegt haben. Bezirkslehrer
Brunner empfahl die Prüfung, wie
weit allenfalls das gemischte Verfahren
eingeführt werden könnte, das den
Mitgliedern wesentliche Vorteile zu
bieten vermöchte. Erziehungsdirek-
tor Dr. Urs Dietschi sprach ein herz-
liches Wort des Dankes an alle Char-
gierten und würde sich ebenfalls
freuen, wenn die Verschmelzung bald
Wirklichkeit werden könnte.

Die Jahrestagung wurde vom Gäuer
Vorstand mit Bezirkslehrer Robert
Amoser vortrefflich durchgeführt.
Der neue Vorstand, der turnusgemäß
für ein Jahr im Amt sein wird, setzt
sich aus Mitgliedern des Bezirks *Thier-
stein* zusammen. Wir wünschen auch
ihm eine erfolgreiche Tätigkeit!

(Korr.)

ST. GALLEN. Die *kantonale Sekundar-
lehrerkonferenz* veranstaltete vom 7. bis
13. Oktober einen Italienischkurs in
Mailand, wozu die dortige Schweizer-
schule in überaus freundlicher Weise
ihre Räume und einen Teil ihres Lehr-
personals zur Verfügung stellte. Neben
der sprachlichen Förderung sollten die
Teilnehmer besonders auch mit den
kulturellen Leistungen Italiens in Kon-
takt kommen. Daher wurden die Nach-
mittage benützt für Exkursionen zum
Dom, nach Sant' Ambrogio, Santa Ma-
ria delle Grazie mit Leonardos wieder-
hergestelltem Abendmahl, in die Bre-
ra, zum Castello Sforzesco. Eine ganz-
tägige Studienfahrt führte durch die
fruchtschwere Poebene nach Bergamo
und zum Langobardenschatz nach
Monza. Auch der Abend im Circolo
Svizzero war dazu angetan, den Teil-
nehmern die Mentalität des italieni-
schen Volkes näherzubringen und
manches vielleicht vorhandene Vor-
urteil zu korrigieren. Hans Brunner,
Goldach, und Direktor O. Völke von
der Schweizerschule Mailand haben
sich durch die Organisation dieses
Kurses bleibende Verdienste erwor-
ben.

Kantonsschule: Das 100-Jahr-Jubiläum
wurde mit einer Reihe von festlichen
Anlässen feierlich begangen. Aus dem
Kranz der Reden beim Festakt in der
Tonhalle möchten wir besonders die
zu Herzen gehende Ansprache von

Bundesrat Dr. Holenstein – selber ein
Ehemaliger – hervorheben. Als be-
sonders erfreulich bezeichnen wir die
Tatsache, daß am Morgen des Fest-
sonntags sowohl in der Kathedrale
wie in der protestantischen Haupt-
kirche St. Laurenzen besondere Fest-
gottesdienste stattfanden, wobei im
katholischen Gottesdienst der Reli-
gionslehrer der Kantonsschule, Pro-
fessor A. Artho, ein den Umständen
ausgezeichnet angepaßtes Kanzelwort
sprach. – Die Sammlung unter den
Ehemaligen für den Bau des »Kanti-
heims«, wo die auswärtigen Schüler
wohlfeile Verpflegung und Aufent-
haltsräume über die Mittagszeit finden
sollen, hat bis heute etwa 140000 Fr.
ergeben. *b.*

TESSIN. Die Jahresversammlung der
Federazione Docenti Ticinesi fand am
16. September und folg. in Bellinzona
statt. Zu dieser Tagung erschienen un-
gefähr zweihundert Kollegen, eine au-
ßerordentlich hohe Zahl, wenn man
bedenkt, daß die Tagung keinerlei be-
sondere Ziele verfolgte, die zu sol-
chem Besuch Anlaß gegeben hätten.
Die Verhandlungen wurden von Dr.
Romano Brogginini von der Kantona-
len Handelsschule Bellinzona gewandt
geleitet. Überaus groß war die Zahl
der jungen Kollegen, die als neue Mit-
glieder in die F.D.T. aufgenommen
wurden: gut fünfzig waren es.

Der Präsident Domenico Robbiani
legte einen Bericht über die Vereins-
tätigkeit im verflossenen Jahre vor.
Diese Tätigkeit war einerseits darauf
gerichtet, einen wirksamen Beitrag
zur Reform des kantonalen Schulge-
setzes besonders in bezug auf die Se-
kundarschule zu leisten – worüber be-
sonders Herr Alberto Bottani, Redak-
tor des *Risveglio*, ausführlich refe-
rierte – und andererseits darauf, die
wirtschaftlichen Lebensbedingungen
der Lehrerkategorie immer zu verbessern.
Für das Triennium 1956/59 wurde
einstimmig der bisherige Verbands-
vorstand erneut mit der Aufgabe der
Verbandsleitung betraut. Das war ein
sehr kluger Entscheid, da sich die Lei-
tung der F.D.T. in besten Händen be-
findet: *Präsident*: Prof. Domenico
Robbiani; *Redaktor*: Lehrer Alberto
Bottani; *Aktuar*: Prof. Paolo Lepori;
Kassier: Prof. Giuseppe Perucchi. Und
mit dem Vorstand wurden alle Kom-

missionen und Delegationen bestä-
tigt. (Korr.)

Mitteilungen

Die Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben

hält Samstag, den 24. November 1956,
im Hotel Schweizerhof (I. Stock) in
Olten ihre öffentliche Hauptversamm-
lung ab. Nach einer präsidentialen Orien-
tierung über die geleistete und ge-
plante Arbeit spricht Dr. phil. Fritz
Schneeberger, Winterthur, zum ak-
tuellen *Linksänderproblem*. Zu dieser
Versammlung sind Mitglieder und
weitere Interessenten herzlich will-
kommen.

Auskunft über die Bestrebungen der
WSS erteilt deren Präsident, Lehrer
Karl Eigenmann, Vonwilstraße 29,
St. Gallen. *Sch.*

Bücher

Wissen Sie oder wollen Sie wissen

*Der Große Herder, Neunter Band: Von
Teß bis ZZ*. Verlag Herder, Freiburg
1956. 1552 Spalten, 64 Tafel- und Kar-
tenseiten in Schwarz- und Farben-
druck. Jeder Band Lwd. M 43.–,
Hldr. 50.–.

Wissen Sie, Kolleginnen und Kolle-
gen, daß im 7,04 Millionen Menschen
zählenden deutschen Staat Nordrhein-
Westfalen eine Lehrerin zum Kultus-

minister aufstieg und als solcher eine mutige und aufwärtsführende Initiative entfaltet hat, daß Sie Titanic als Taitznic aussprechen sollen, daß laut dem großen Geschichtsphilosophen de Tocqueville einzig durch die Freiheit des Einzelmenschen und der kleinen Gemeinschaften die Rettung vom bürokratischen Zentralismus zu erwarten ist, daß mit dem Ultrafax-Verfahren pro Minute bis eine Million Worte übertragen werden können, daß bei der Ultrazentrifuge die Fliehkräfte bei 70 000 Umdrehungen etwa 250 000mal größer sind als die Schwerkraft der Erde (1 g würde 250 kg wiegen), daß nach dem augenblicklichen Stand der Hypothesen (1956) die Erzeugung von Leben in der Schöpfung durch naturgesetzliche Entfaltung in einem bestimmten Entwicklungsstadium der Erde möglich war (Uratmosphäre bestimmter Mischung – elektrische Entladungen – Aminosäure), daß also der Schöpfungsvorgang immer gewaltigere Größen annimmt, daß die vatikanische Sternwarte ein Laboratorium für Spektralanalyse besitzt, das als das bestausgerüstete der Welt gilt, daß in den USA 12,8% der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, 25% in der Industrie und 21,6% in der öffentlichen Verwaltung stehen, daß 1955 über 330 000 Volkswagen produziert worden sind, daß die Todesangst beweist, daß mit dem Tode nicht das Ende da ist, daß Voltaire ein fanatischer Hasser des Christentums, aber kein Gottesleugner war und daß auch in seinem Leben eine persönliche Ehrverletzung (durch einen Adligen) für seine oppositionelle Haltung eine Rolle gespielt hat, daß 1952 in der Welt 7520 Tageszeitungen herauskamen in der Auflage von 217 Millionen Exemplaren und daß davon 44% englisch, 14% japanisch, 8% deutsch und 6,4% französisch geschrieben sind?

Wollen Sie wissen,

wie man ein gültiges Testament schreibt, was alles vorzukehren ist, wenn zu Hause jemand gestorben ist, was Uniopac und Unicef bedeuten,

wie ein Virus aussieht, wie er wirkt und ob er ein Lebewesen ist, welches die Eigenschaften der verschiedenen Weintraubensorten sind und wo solche Traubensorten angebaut werden, wie die Vererbung verläuft, was das Vaterbild menschlich und geschichtlich bedeutet, wie stark die Wehrmächte der Welt sind, wie die beiden Weltkriege verliefen, welches die vielen Zivilisationskrankheiten sind, wie die Zündhölzer fabriziert werden, und wollen Sie all die tausend Fragen gelöst bekommen, über die bedeutenden Persönlichkeiten in Geschichte und Gegenwart, Staatsmänner, Physiker, Künstler, Schriftsteller, was von Ungarn, Türkei, Tschechoslowakei, Venezuela, USA (diese auf 26 Spalten und mehreren Tafeln), Venedig, Wien, Zürich usw. zu wissen ist, wie Tiefseefische aussehen, was von Wetter und Wolken und Windstärken, von Vulkanen oder Wäldern, Vitaminen und Wappen zu merken ist (unter TBC sollte Davos als bahnbrechend angezeigt sein) – dann finden Sie dies im soeben erschienenen *neunten Band des Großer Herder*. Mit diesem neunten Band ist die Reihe der alphabetischen Bände abgeschlossen, der Bildungsband mit der überwältigenden Zusammenschau des Weltbildes ist früher schon erschienen. In Ausstattung, Anlage, Aufbau und Gehalt ein großartiges und überlegenes Werk, wahrhaftig das »*Nachschatzwerk für Wissen und Leben*«!

Auf Herders Kleines Bildungsbuch

als einzigartiges beglückendes Weihnachtsgeschenk für Lehrerinnen, Lehrer, Seminaristinnen und Seminaristen, für unsere reife Jugend und die Berufstätigen sei mit nachdrücklicher Betonung hingewiesen. Ausgehend vom »Ich mit Leib und Seele« zum »Ich und die andern«, zu Volk und Land, zum Beruf, zur Welt in Natur und Kultur, zur eigenen Zeit und zum Leben als Christ wird eine einzigartige

Zusammenschau geboten, wie sie keiner andern Weltanschauung möglich ist. Wie nun dies alles dargelegt, erklärt und mit Bild und Vergleich illustriert und in die tiefen Zusammenhänge gestellt wird, das ist musterhaft und begeisternd zugleich. Jeder, der den Band in die Hand nahm und zu lesen begann, ward hingerissen: Präfekten, Studenten, Lehrer, Schwestern, Mädchen usw. usw. 844 Seiten mit 160 Bildtafeln und 100 Abbildungen im Text und der erstaunlich billige Preis von Fr. 17.–!

Nn

*

ECKART PETERICH / JOSEF RAST: *Griechenland*. Ein kleiner Führer. Olten und Freiburg i.Br. 1956. Walter-Verlag. 432, davon 96 Bildseiten. Fr. 15.80.

Griechenland: das Land, die Leute von einst und jetzt, Geschichte, Kultur, Kunst, Poesie, Religion – dies alles in abwechslungsreicher Mischung, von allem das Wichtigste und Wesentliche –, das ist der »kleine« Führer, dazu bestimmt, dem künftigen Hellasfahrer wohlthuende Weisung zu geben (und wäre ich es selbst einmal, ich würde mich gerne dieser Führung anvertrauen), darüber hinaus aber durchaus fähig, auch dem, der aus Zeit- oder Geldmangel die Reise nicht wagen kann, ein schönes und genügendes Bild vom Land der Griechen zu vermitteln (wozu neben dem Text die herrlichen Bilder viel beitragen). Nur schweren Herzens stelle ich ein paar Schönheitsfehler fest (die Verweisungsziffern stimmen nicht immer, die eine und andere Formulierung könnte Mißverständnisse hervorrufen, die Leistungen der Dorer sind ungenügend dargestellt, die Rolle der Spartaner zu kritisch gesehen, obwohl andererseits Friedrich II. von Preußen der »Große« genannt wird, Trasybolos heißt richtig Thrasybulos, auf Deutsch »Konrad«); um so leichteren Herzens aber danke ich für die gerechte Bewertung der Byzantiner, für den Einbezug der Geschichte des befreiten Griechenlands und für die Hinweise auf die neugriechische Literatur; dies gilt dem Textverfasser; dem Verlag gilt der Dank für die schöne Ausstattung (Druck, Bild, Einband) und den erstaunlich billigen Preis. So

darf das Buch jedem empfohlen werden, der nach Hellas fahren mag, und jedem, der das Land der Griechen gleich Goethes Iphigenien mit der Seele sucht. *Eduard von Tunk*

Schweizer Heimatbücher - Berner Heimatbücher

HANS KÄGI: Winterthur - EUGEN HALTER: Rapperswil - OTTO SCHAUFELBERGER: Der Greifensee - HANS RINGGER: Regensberg - EDUARD FISCHER: Olten - EDMOND VIRIEUX: Schloß Chillon - ELSA STEINMANN/BANCHINI: Schöner Malcantone. - LAEDRACH: Der bernische Speicher - ITTEN: Alpengarten Schynige Platte - ZENGER: Ins.

Erschienen im Paul-Haupt-Verlag, Bern. Jeder Band zählt über 20 Textseiten und 32 Bildtafeln und ist erhältlich zum Preise von Fr. 4.50.

Wiederum liegt in üblich gediegener Ausstattung eine Reihe neuer Hefte der wertvollen Heimatbücher vor uns. Verspricht bereits der farbenfrohe Umschlag einen reichen Inhalt, so erfüllen die vorzüglichen Bildtafeln die Erwartung bei weitem. Die Bände führen uns gleichsam in alle Landesgegenden und öffnen die Sinne für das Schöne unserer Heimat. Schon deshalb dürfte man die Bildhefte empfehlen. Doch einem Lehrer schenken sie nicht nur persönliche, tiefe Bereicherung, sondern sie können ihm ein Wegweiser und Helfer sein, die Freude seiner Schüler an der Heimat zu pflanzen und zu mehren. *L. M.*

*

Schweizer Heimatbücher. Nr. 72

KONRAD ZELLER: *Raron*. Verlag Paul Haupt, Bern 1956. 52 Seiten. Das dunkle Aquarell auf dem Umschlag zeigt den Burghügel von Raron in jener Stimmung, in der dieses Stück Wallis im Heimatbuch selber auflebt, als Inbegriff dieses Landes, des Wallis der Jahrhunderte und Jahrtausende. Der Gang, zu dem uns der Verfasser einlädt, lockt nur schon wegen seiner erfrischenden Kürze und Geschlossenheit, gar nicht zu sprechen von der reichen Lebendigkeit der historischen Zeugnisse.

Wenn wir beim Phototeil noch die Eindrücklichkeit der Details, die ätherisch wirkenden Gesamtbilder und die sinnvolle Anordnung zu würdigen verstehen, dann werden wir das neue Heimatbuch mit Freude und Gewinn verwenden. *W. R.*

DR. CLEMENS PALLY: *Das Aufnahmeverfahren der Sekundarschule*. Herausgegeben vom Institut für Pädagogik und angewandte Psychologie der Universität Freiburg. Universitätsverlag. Gott sei Dank, daß dieses Buch da ist und den beständigen Auseinandersetzungen der interessierten Kreise eine neue Form verleiht. Hier Primar-, dort Sekundarlehrer! Der Graben vergrößert sich mit jedem Jahr, weil die einen nur an das Kind und die andern ausschließlich an den Ruf ihrer Schule denken. Und nun versucht ein ehemaliger Sekundarlehrer eine Brücke zu schlagen! Er untersucht in sehr gewissenhafter Weise die Forderungen, die sowohl das Kind wie die Schule zu stellen haben, und erteilt Ratschläge, die nicht übersehen werden dürfen. Werden wir uns ebenfalls der Bedeutung des Problems bewußt, und suchen wir nach der Anleitung dieses wertvollen Raters den für beide Teile richtigen Weg zu finden! Daß hiezu das Buch erworben werden muß, ist sehr naheliegend! *J. Sch.*

BENEDIKT NETT: *Aus der deutschen Vergangenheit*. Ein Arbeitsbuch für Geschichte. Verlag Ludwig Auer, Cassanoneum, Donauwörth.

Wenn sich dieses Buch über die deutsche Vergangenheit selbstverständlich vorerst an die deutschen Lehrer wendet, so bietet es auch schweizerischen

Sekundarlehrerin

literarisch-historischer Richtung
Hauptfach Englisch, mit 8jähriger Tätigkeit an Real- und Handelsschulen, sucht Stelle auf 1. Mai 1957. Es kommen nur Schulen mit Fachsystem in Frage. Erstklassige Referenzen. Weitere Auskunft erhalten Sie unter Chiffre 761, Verlag der »Schweizer Schule«, Olten.

Siemens 16 mm Lichttonprojektor

mit Verstärker und Lautsprecher Mod. 56 ist in neuwertigem Zustand günstig an Schule oder Lehrperson zu verkaufen. Anfragen an Chiffre 759 oder Telephon (043) 3 24 55.

Das Knabeninstitut

Montana Zugerberg

sucht auf Anfang Januar 1957 einen

Primarlehrer

Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und Angabe des Gehaltsanspruchs (bei freier Station) sind sofort der Direktion des Instituts einzureichen.

Gemeinde Wollerau

Offene Primarlehrerinnen-Stelle

An der Primarschule Wollerau (1. Klasse Knaben und Mädchen) ist die Stelle einer katholischen Primarlehrerin zu besetzen. Antritt Frühjahr 1957, Ende April. Gehalt nach neuer kantonalen Besoldungsverordnung vom 10. Oktober 1956.

Schriftliche Anmeldungen, unter Beilage der Patentausweise, Zeugnisse und des Lebenslaufes, sind bis 30. November 1956 an das Schulratspräsidium, Herrn Dr. med. Hans Hongler, Wollerau, einzureichen.

Wollerau, den 2. November 1956.

Der Schulrat.

viele Anregungen, in erster Linie durch das Erwähnen wichtiger geschichtlicher Tatsachen, die interessant und unbekannt sind, und durch methodische Hinweise, die eine wirkliche Hilfe bedeuten. Der Kriegsgeschichte wird auf den 174 Seiten ein sehr enger Platz eingeräumt und dafür das Kulturgeschichtliche kräftig herausgehoben. Diese sehr wertvolle Tatsache kann niemals überschätzt werden. Dafür scheint es uns etwas abwegiger zu sein, daß man die Verluste nach der Ausmarkung vom Jahre 1918 so breit erwähnt.

J. Sch.

Geographisches Lehrwerk für schweizerische Mittelschulen. Verlag Paul Haupt, Bern, und H.R. Sauerländer & Co., Aarau. Band 2: Hans Annaheim und Pierre Brunner, *Süd- und Westeuropa*. 256 S., 115 Abb., Fr. 8.55. Band 3: Hans Bernhard und Heinrich Guter- sohn, *Amerika*. 235 S., 153 Abb., Fr. 8.50.

Die beiden neuen Bände des geogra-

phischen Lehrwerkes sind von namhaften Gelehrten und Schulmännern geschrieben worden. Das sichert einerseits einwandfreies geographisches Wissen und Denken, andererseits aber volle Rücksichtnahme auf die schulischen Belange. Zudem haben die Autoren die behandelten Länder selbst bereist und kennen sie aus der Anschauung. In Band 2 behandelt Hans Annaheim, Professor an der Universität Basel, ehemals Gymnasial- und Seminarlehrer, Südeuropa; Dr. Pierre Brunner, Gymnasiallehrer, gibt eine Darstellung von Westeuropa. Ausgezeichnete Bilder und zahlreiche Karten, Skizzen und Tabellen sind im Text eingestreut. Von gleich hohem Stande zeugt Band 3, in welchem Iberoamerika durch den ehemaligen Sekundarlehrer Dr. Heinrich Guter- sohn, heute Professor an der ETH, und Angloamerika durch Gymnasial- lehrer Dr. Hans Bernhard für die Schule beschrieben wird. Beiden Lehr- büchern ist eine klare sprachliche Dar-

stellung eigen. Sie stellen die Land- schaft mit all ihrer Vielfalt von Natur und Kultur in den Vordergrund. Ge- genüber dem ersten Band sind vor al- lem die Verlegung der Bilder in den Text und das dadurch bedingte be- deutend bessere Papier erwähnens- wert. Den beiden Bänden ist größte Verbreitung an den Mittelschulen zu wünschen, aber auch jeder andere Leh- rer sollte sie in seiner Bibliothek haben.

Dr. A. B.

FR. POLITI: *Italienisch lernen eine Freu- de*. Rascher-Verlag, Zürich 1954. Fr. 8.10.

Ein Lehrbuch, das nur für den Erwach- senen bestimmt ist und das durch seine humorvolle Darstellung des Stoffes an- regend und erfrischend wirkt. Die ein- seitige Betonung der kulturellen Be- ziehungen Italiens zu Deutschland und die hohlen Phrasen aus der Zeit des Faschismus, die leider hier noch mitgeschleppt werden, machen eine Neubearbeitung unbedingt notwen- dig.

H. R.

Wir alle schreiben auf der



BISCHOF
WANDTAFEL
Sántis
mit den einzigen
Vorzügen!

Verlangen Sie Offerten u. Prospekte vom Spezialgeschäft für Schulmöbel
J. A. BISCHOF, ALTSTÄTTEN, St.G.

Unsere Anleitungsbücher

sind eine wertvolle Hilfe im Unterricht:

Preise exkl. Wust

Papparbeiten	Fr. 8.80
Handarbeiten (Heinrich Kern)	Fr. 2.30
Metallarbeiten	Fr. 3.50
Hobelbankarbeiten	Fr. 8.—
Meister Holzwurms Winke (A. Schneider) ...	Fr. 2.—
Falten, Scheren, Flechten (P. Perrelet)	Fr. 4.70
Baupläne für Physikapparate (Sammelmappe) (H. Nobs)	Fr. 6.—
Wanderung mit dem Jahr (H. Siegrist)	Fr. 3.75
Bastbuch (Anleitung für Arbeiten mit Eiche- Kunstbast)	Fr. 2.—
Die künstlerische Schrift (H. Kunz)	Fr. 3.50
Das ABC der Kunstschrift	Fr. 2.75*
Das alles mit einer Feder	Fr. 4.20*
Schreibhilfe (Eugen Kuhn)	Fr. 1.—*
Das Schreiben (Karl Eigenmann)	Fr. 1.20
Heftgestaltung (Hans Hunziker)	Fr. 2.50
Rechtschreibbüchlein (Karl Führer)	
für Schweizer Schulen: I. Heft 3. bis 5. Schuljahr	Fr. -.70*
II. Heft 5. bis 9. Schuljahr	Fr. -.90*
Spindel, Weberschiffchen u. Nadel (Eug. Kuhn)	Fr. -.60*

* Reduzierte Preise bei Abnahme von mindestens 10 Exemplaren

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf – Fabrikation und Verlag